

Ein Schulhund im Homeoffice

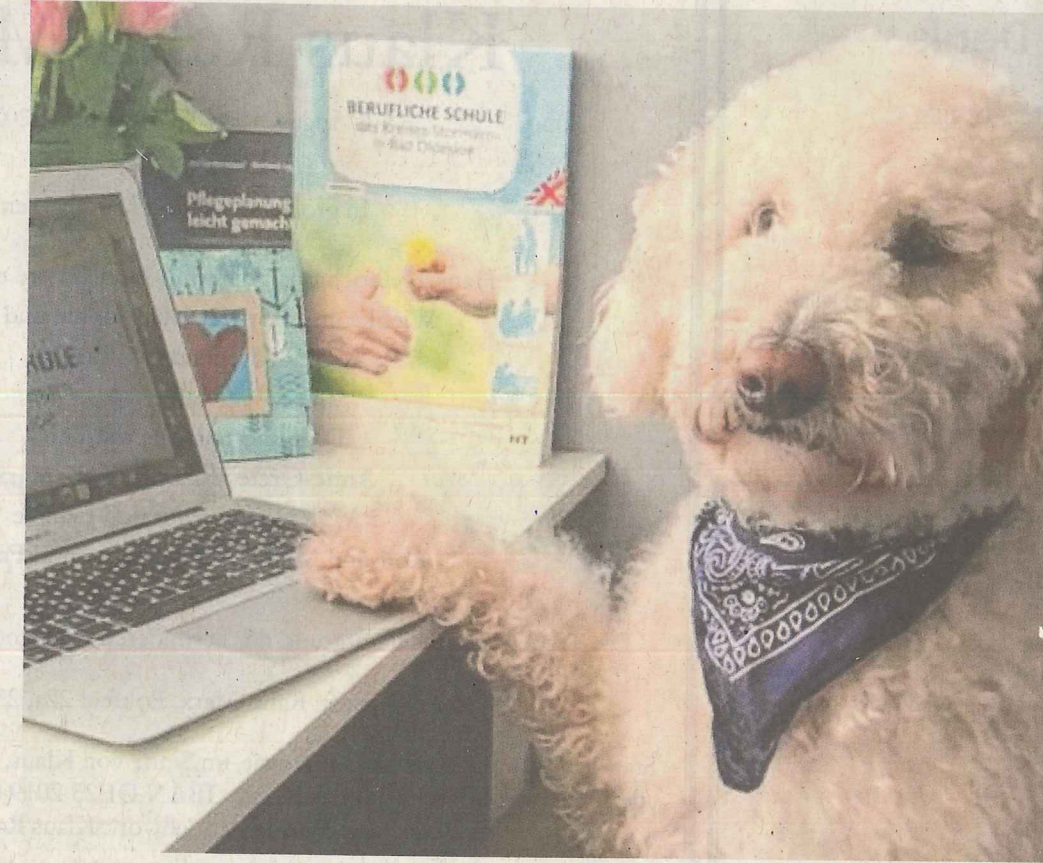
Nelly wartet daheim im Corona-Lockdown auf bessere Zeiten

BAD OLDESLOE. Nelly langweilt sich. Das sieht ihr Stefanie Völkel nach eigener Aussage einfach an. Nelly fehlen die Jugendlichen in „ihrer“ Schule. So geht es ja momentan auch so manchen Schülerinnen und Schülern, denn sie sitzen zu Hause beim Homeschooling. Nelly ist allerdings keine „normale“ Schülerin, sondern ein Hund.

Vor zweieinhalb Jahren kam sie mit ihrer Besitzerin Stefanie Völkel an die Berufliche Schule in Bad Oldesloe, wo sie die Herzen der Schüler im Sturm eroberte.

Seitdem geht Nelly, eine cremeweiße Doodlehündin, dreimal pro Woche mit Lehrerin Stefanie Völkel zum Unterricht in die Klasse der Pflegeassistentinnen an der Schule am Schanzenberg. Nelly musste zuvor selbst fleißig lernen. Sie durchlief einen Lehrgang in der Hundeschule, wo sie verschiedene Prüfungen ablegen musste, bis sie sich „Schulhund im Einsatz“ nennen durfte.

Im Unterricht sorgt sie seitdem laut ihrer Besitzerin für eine entspannte und ruhige Atmosphäre bei den manchmal gestressten Schülern, und bei den Pausenaufsichten wird sie freudig begrüßt und gestreichelt. Nelly ist besonders friedlich, Menschen zugewandt und sehr geduldig. Inzwischen ist sie eine Art Co-Pädagogin im Klassenzimmer und habe selbst sichtbar Spaß an den Ausflü-



„Wann ist das endlich alles vorbei?“ Nelly daheim am Laptop von Frauchen Stefanie Völkel. Foto: St. Völkel/hfr

gen in die Klasse.

Doch jetzt befindet sich Nelly – wie fast alle Schüler auch – im „Homeschooling“ und bleibt auch dann zu Hause, wenn Studienrätin Stefanie Völkel zum seltenen Präsenzunterricht in die Schule fährt. „Obwohl sie nicht alleine ist, fehlen ihr mit Sicherheit ihre Schüler, die Abwechslung, die vielen Aufgaben, Herausforderungen und Gerüche“, erzählt Stefanie

Völkel. Und genauso wie vielen Schülern und Lehrern fehle ihr der direkte Kontakt und die Interaktion mit anderen und die Abwechslung, die es sonst immer mit den Menschen in der Schule gab. Wenn Stefanie Völkel zu Hause am Dienst-Laptop sitzt und mit ihren Schülerinnen kommuniziert, ist Nelly zwar ab und zu dabei, aber „online“ kann sie nicht als Schulhund arbeiten, denn

natürlich reagiert sie hauptsächlich auf Gerüche und auf den direkten Kontakt zu den Schülern. „Aus ihrer Sicht ist es sicherlich todlangweilig, da fast alle Familienmitglieder zwar da sind, aber trotzdem kaum Zeit haben, sich mit ihr zu beschäftigen. Alle müssen schließlich arbeiten oder lernen, was in Corona-Zeiten sehr viel zeitaufwendiger ist als sonst“, so die Lehrerin.